

Ergebnisprotokoll zur Zukunftskonferenz Langenzersdorf

7. September 2013



Termin und Ort	7. September 2013, 11-21 Uhr, Gemeindeamt Langenzersdorf, Festsaal
Anwesende	Rund 150 LangenzersdorferInnen (inkl. Steuerungsgruppe) Projektteam 17&4: Christian Schrefel, Elisabeth Schauppenlehner-Kloyber, Peter Mlzcoch, Andrea Mann, Peter Görgl, Sabine Neumayer (Protokoll)
Agenda	<ul style="list-style-type: none">• Einleitung/Begrüßung durch Bgm. Arbesser & Christian Schrefel (Team 17&4)• Fachvortrag „Stadt Umland Management Wien“ DI Renate Zuckerstätter-Semela und anschließende Diskussion• Mittagspause mit Buffett• Zukunftswerkstatt in 3 Phasen (Kritikphase – Utopiephase – Umsetzungsphase)• Nachmittagspause mit Bier und Brezln• Abschlussrunde mit FraktionsvertreterInnen• Zukunftskabarett mit Heinz Hofbauer

Agenda	Inhalte und Anmerkungen	Ergebnisse
10:30 Begrüßung, Vorstellung des Tagesablaufs	Bürgermeister Arbesser und Christian Schrefel begrüßen die LangenzersdorferInnen und stellen das Arbeitsteam (Mitglieder der Steuerungsgruppe sowie Team 17&4) und den Ablauf der Zukunftskonferenz vor	<p>Rund 150 BewohnerInnen nahmen an der Zukunftskonferenz teil. Sie wurden gebeten, beim Eingang ihren Wohnort auf einem Plan von Langenzersdorf zu markieren.</p> <p>Die Zukunftskonferenz wurde gemeinsam in einer Steuerungsgruppe vorbereitet, in der der Bürgermeister, die politischen Fraktionen, die Verwaltung sowie BürgerInnenvertreterInnen vertreten sind.</p>
11:00 Fachvortrag	Frau DI Zuckerstätter-Semela vom Stadt Umland Management Wien hält einen Fachvortrag zur regionalen Planung im nordöstlichen Umland in Wien.	<p>Die Folien zur Präsentation, sowie zitierte Studien stehen zum Download auf der Gemeindehomepage zur Verfügung. http://www.langenzersdorf.gv.at/system/web/zusatzseite.aspx?detailonr=224385568# sowie http://www.pgo.wien.at/pgo_d.html</p> <p>Im Anschluss findet eine Diskussion statt, Bürgermeister Arbesser und DI Zuckerstätter-Semela beantworten Fragen der BürgerInnen– die eingebrachten Anliegen und Fragen beziehen sich vor allem auf das Bevölkerungswachstum und weitere Planungsvorhaben.</p>
12:00 Mittagspause mit Buffett		
13:00 Beginn der Zukunftswerkstatt	<p>DI Mann und DI Mlzcoch vom Team 17&4 leiten durch die Zukunftswerkstatt.</p> <p>Warming up</p>	<p>Die Zukunftswerkstatt findet zwischen 13:00 und 17:00 in 3 Phasen statt (siehe unten).</p> <p>Zum Ankommen und um einen Überblick über die Gruppe zu bekommen werden die BürgerInnen zunächst gebeten, sich anhand mehrerer Fragen im Raum anzuordnen. Es ist eine sehr heterogene und vielfältige Gruppe anwesend mit ganz unterschiedlicher Lebenserfahrung in Langenzersdorf</p>



Die weitere Vorgehensweise der Zukunftswerkstatt ist orientiert an drei Phasen nach Robert Jungk.

Kritikphase

Ablauf:

- Kritikphase
- Fantasie- und Utopiephase
- Umsetzungsphase

Die anwesenden BürgerInnen bekommen rund 20 Minuten Zeit um in Murmelgruppen mit den SitznachbarInnen zu überlegen, was Ihnen in Langenzerdorf fehlt/sie stört bzw. was sie sich für Langenzerdorf wünschen. Im Anschluss wurden die auf Kärtchen notierten Anliegen aller Gruppen vorgetragen und während der nächsten Phase vom Team 17&4 zu 10 Themenfeldern geclustert.

10 Themengruppen:

Umwelt & Energie; Natur & Erholung; Geschäfte & Wirtschaft; Verkehr; Bebauung & Siedlungsstruktur; Ortskern; Transparenz & Kommunikation; Angebote & Möglichkeiten für Jugend; Generationen; Kultur & Identität; Beteiligung & Aktivität;

Fantasie- & Utopiephase
„Wie wünsche ich mir LE im Jahr 2030“?.

Umsetzungsphase
Wie könnten diese Ideen umgesetzt werden?

In Murrengruppen zu je 5-6 Personen wurden die BürgerInnen eingeladen ihrer Phantasie freien Lauf zu lassen und die Zukunft für Langenzersdorf im Jahr 2030 kreativ zu entwerfen.

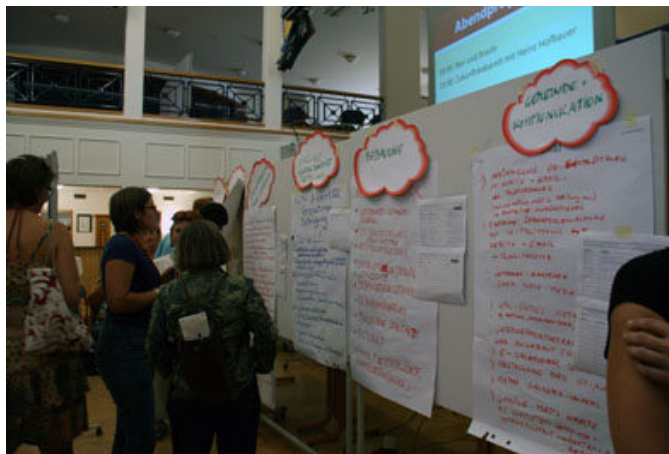
Die unterschiedlichsten Herangehensweisen wurden für diese Aufgabe gewählt, so gab es Zeichnungen, einen Dialog zwischen Vergangenheit und Gegenwart am Bisamberg, eine Radiosendung, eine Chronik von LE, uvm.

Zum Abschluss wurden die LangenzersdorferInnen gebeten, sich den für sie interessantesten Themenfeldern aus der Kritikphase zuzuordnen, um konkreter an Umsetzungsideen zu arbeiten.

Da sich nicht für alle Themen ausreichend Interessierte zur Mitarbeit fanden wurden die Themen teils geclustert. An 6 Themen wurde in dieser Phase weitergearbeitet:

- Bebauung
- Verkehr
- Gemeinde & Kommunikation
- Natur, Erholung, Umwelt & Energie
- Kultur, Identität & Generationen
- Ortskern, Wirtschaft & Geschäfte





Abschlussrunde der Fraktionen

Die VertreterInnen aller Fraktionen werden gebeten, zur gesamten Veranstaltung sowie den erarbeiteten Inhalten ein persönliches Resümee zu geben.

Es herrscht große Zufriedenheit mit der Besucherfrequenz der Veranstaltung sowie den vielseitigen und konstruktiven Beiträgen, die von den LangenzersdorferInnen erarbeitet wurden. Vor allem wurde auch der Jugend gedankt, die zahlreich erschienen ist und sich aktiv einbrachte.

Nachmittagspause mit Bier und Brezln

Zukunftskabarett

Der Langenzersdorfer Kabarettist Heinz Hofbauer gestaltete den Tagesausklang mit einer unterhaltsamen Sichtweise auf das Thema Zukunft in Langenzersdorf.